

## SPRACHKURS IN DER PFLEGE

# Arbeitsplatzorientierte Deutschkurse

» In der pflegimuri sollen sich alle miteinander unterhalten können – auch diejenigen, die mehr im Hintergrund tätig sind und deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Aus diesem Grund ermöglichte die Pflegeinstitution ihren Mitarbeitenden aus Reinigung, Wäscherei und Küche einen Grundlagen-Deutschkurs. Die Resultate des arbeitsplatzbezogenen Kurses können sich sehen lassen.

Autorin: Jennifer Zimmermann

«Die Mitarbeitenden schauen mir jetzt selbstbewusst in die Augen und grüssen fröhlich und deutlich, wenn ich ihnen im Flur begegne», erzählt Verena Rey, Personalleiterin der pflegimuri. Man merkt ihr die Freude an, wenn sie von der Verwandlung einiger Mitarbeitenden erzählt, die früher sehr scheu waren und darum manchmal den Blickkontakt vermieden. Seit ein Dutzend Mitarbeitende aus Wäscherei, Küche und Reinigung vergangene Winter einen Deutschkurs besucht haben, ist viel «gegangen», bestätigt auch Esther Erni, Leiterin Hotellerie der Pflegeinstitution im aargauischen Muri. Gerade in der Hotellerie seien Sprache und Kommunikation immer wieder ein Thema, da Menschen aus der ganzen Welt hier arbeiten würden, sagt sie. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden sich aber schwertun, alleine einen Kurs zu besuchen. Sei es aus Zeitnot oder aus Unsicherheit.

Rey und Erni wollten dies ändern. Denn: «Die pflegimuri ist ein sehr grosses Haus und die Bewohnerinnen und Bewohner suchen immer wieder den Kontakt zu den Mitarbeitenden – egal in welchem Bereich diese arbeiten. Sei es im Restaurant «benedikt», wo sie sich ein wenig austauschen wollen oder aber in der Wäscherei, wenn eine Bewohnerin ihr Hemd sucht – die Bewohnenden plaudern besonders gerne mit «Externen» oder fragen auch mal nach Hilfe. Da ist es wichtig, dass man sich gegenseitig versteht. Das ist für beide Seiten angenehmer», sagt Erni, die seit rund elf Jahren hier arbeitet.

## «SELBSTBEWUSSTSEIN UND WIR-GEFÜHL STÄRKEN»

Schnell war klar: Die nahegelegene Volkshochschule Oberes Freiamt, die Firmenkurse anbietet, würde den arbeitsplatzorientierten Kurs durchführen. Und der Kurs würde auf Arbeitszeit der Mitarbeitenden und in den Räumlichkeiten der pflegimuri selbst stattfinden. Die Hauptziele: «Die Angst vor der Kommunikation auf Deutsch nehmen», sagt Personalleiterin Rey. «Das Selbstbewusstsein und das Wir-Gefühl stärken, während das Verstehen und Reden im Fokus stehen», ergänzt Hotellerieleiterin Erni.

«Um das Selbstvertrauen der Kursteilnehmenden zu stärken, habe ich wie immer auf Humor gesetzt», erzählt die Kursleiterin Regula Stalder, die den Deutschkurs durchgeführt hat. «Ich will, dass gelacht wird, sonst ist mir nicht wohl!». In der Gruppe waren vorwiegend Frauen; unter anderem aus Portugal, Italien, Sri Lanka und Tibet. «Nicht alle haben nur positive Erinnerungen an ihre Schulzeit, sodass ich ihnen erst

In der Pflegeinstitution pflegimuri arbeiten viele Menschen in den Bereichen Wäsche, Reinigung und Küche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.





oben links: Esther Erni,  
Leiterin Hotellerie  
oben rechts: Verena Rey,  
Leiterin Personal  
unten links: Regula Stalder,  
Lehrerin, Kursleiterin Deutsch  
und Englisch



die Angst nehmen musste», sagt Stalder. Sie wolle der Gruppe ein grosses Lob aussprechen. Wie sie neben Familie und körperlich anstrengenden Berufen dann auch noch alle zwei Wochen während einhalb Stunden die Schulbank gedrückt und sich so engagiert hätten, habe sie sehr beeindruckt. Geübt wurde vor allem die mündliche Verständigung im Alltag. Uhr- und Tageszeiten sicher beherrschen, Sätze wie «Können Sie das bitte wiederholen?» oder «Können Sie bitte langsamer sprechen?» gehörten zu den Lerninhalten. Nach zwölf Kursabenden hätten sich auch die Scheusten in der Klasse zu reden getraut. «Das ist immer wunderschön zu sehen, wie stolz und glücklich die Teilnehmenden dann sind», sagt Stalder, die seit 30 Jahren unterrichtet.

### AUCH IM PRIVATLEBEN PROFITIEREN

Eine der grössten Herausforderungen seien die sehr unterschiedlichen Niveaus innerhalb der Klasse gewesen, so die Kursleiterin weiter. «Da braucht es viel Selbstverantwortung. Mein Motto ist aber: Niemand

soll im Unterricht rumsitzen müssen und warten. Stellt euch selbst Aufgaben, helft euch gegenseitig. Und wichtiger noch: Genießt euch nicht!», sagt sie. In dieselbe Kerbe schlagen auch Verena Rey und Esther Erni: «Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden immer wieder: Probiert es einfach! Ihr dürft auch Fehler machen. Das braucht von ihrer Seite aus ein Riesenvertrauen und wir müssen dranbleiben und sie bestärken.» Wenn sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann aber aktiv an Teamsitzungen einbringen, Formulare vom Personal besser verstehen und im Gang fröhlich und selbstbewusst grüssen, dann sei das für beide Seiten ein grosser Gewinn. «Dieser Kurs zeigt unsere Wertschätzung gegenüber unseren Mitarbeitenden und diese freuen sich, dass sie gefördert werden», sagt Rey. «Ich kann mir gut vorstellen, dass wir zukünftig weitere arbeitsplatzorientierte Kurse durchführen werden. Sei dies im Bereich Kommunikation oder auch im IT-Bereich, der immer wichtiger wird. Ziel soll es immer sein, dass die Mitarbeitenden nicht nur beruflich, sondern auch privat von der Weiterbildung profitieren.»



Jennifer  
Zimmermann  
Selbstständige  
Texterin, Journalistin  
und Übersetzerin  
(Deutsch/Englisch).

### ARBEITSPLATZORIENTIERTE KURSE – WO GIBT ES UNTERSTÜTZUNG?

Seit 2018 ist der nationale Förderschwerpunkt «Grundkompetenzen am Arbeitsplatz» in Kraft. Der Bund unterstützt Betriebe finanziell dabei, massgeschneiderte arbeitsplatzbezogene Kurse für Mitarbeitende umzusetzen. Gelernt wird, was am Arbeitsplatz Mühe bereitet, wenn es zum Beispiel um das Verstehen oder Verfassen von Aufträgen, Anweisungen und Dokumentationen, um rechnerische Anforderungen oder, was immer wichtiger wird, um die Anwendung von Technologien direkt am Arbeitsplatz geht. Bei der Entwicklung der Kurse werden die Betriebe von Weiterbildungsanbietern unterstützt, die diese dann auch vor Ort umsetzen. Gesuche können mindestens bis 2024 beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gestellt werden. Für Fragen können Sie sich direkt an das SBFI unter [weiterbildung@sbfi.admin.ch](mailto:weiterbildung@sbfi.admin.ch) wenden. Der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) unterstützt Betriebe und Weiterbildungsanbieter durch fachliche Beratung. Mehr unter: [www.alice.ch/de/dienstleistungen/go-upskilling-am-arbeitsplatz](http://www.alice.ch/de/dienstleistungen/go-upskilling-am-arbeitsplatz)



wetzikon  
metallbau  
**WEBER**

# METALLBAU NACH MASS

## REPARATUR, SERVICE UND WARTUNG; BEISPIELSWEISE

- REPARATUR NACH EINBRUCH-EREIGNIS
- GLASERSATZ
- BESCHLAGS-UMBAU
- WARTUNGSARBEITEN AN METALLFENSTER UND METALLTÜREN



## SCHNELL, KOMPETENT & QUALITÄTSBEWUSST

**ERNST WEBER AG METALLBAU • 8620 WETZIKON**  
TELEFON 044 934 30 50 • **WEBER-METALL.CH**